

Lokal-Nachrichten aus den allen Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der hiesige amerikanische Vorkurs ist ein besonderer wissenschaftlicher Anstalt zugeordnet worden, zu dem Zwecke, über die in Fleischwaren amerikanischer Ursprungs gemachten Trichinenfunde an Ort und Stelle Erhebungen anzustellen. Es ist dies der dem amerikanischen Ackerbauministerium angehörige Zoologe Dr. Ch. Warbell Stiles.

Neue Berliner Pferdeabgabefahrtschein. Der Schlächtermeister Robert Waage fand seinen Tod dadurch, daß bei dem Abschneiden von Fleisch das haarfarbene Messer, mit dem er hantierte, von einem Knochen abglitt und ihm in den Leib fuhr.

Hannover. Durch Einsturz eines auf dem Büchelberge Wasserthurms auf dem Büchelberge wurden eine Person schwer und etwa zehn leicht verletzt.

Spandau. Dicht vor der Gefängnisfronte einwuchs dieser Tage ein gefährlicher Einbrecher, den ein Polizeibeamter transportierte. Der Flüchtling, von vielen Personen verfolgt, erreichte das Potsdamer Thor und ist entkommen.

Briezen. Die diamantene Hochzeit feierten der Tischlermeister Ludwig Gallisch und Frau. Das Jubiläum beging seinen Ehrentag mit Kindern und Enkeln in voller Rüstigkeit.

Provinz Hannover.

Hannover. Durch Selbstentzündung bengalischer Zündhölzer erfolgte neulich gegen Mittag eine fürchterliche Explosion in der hannoverschen Zündholz-Kompagnie. Es gelang indessen, die in Folge der Explosion entstandene Feuerbrunst an der Weiterverbreitung schnell zu hindern.

Göttingen. Der Professor der Mathematik David Hilbert hat einen Ruf an die Universität Leipzig als Nachfolger des nach Christiania berufenen Professors Sophus Lie abgelehnt.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die hiesige Handelskammer beschloß die Errichtung eines Kaufmannshauses auf dem von Herrn Wilmanns an der Hohenzollernstraße erworbenen Grundstück und bewilligte für den Bau den Betrag von 250,000 Mark, die in erster Linie durch zweiprozentige Anleihepfandbriefe, in zweiter durch eine an erster Stelle einzutragende Hypothek gedeckt werden sollen.

Frankfurt. Das Schwurgericht verurtheilte nach sechstägiger Verhandlung den Kaufmann Sidi Schwarzenberger, den Gründer der deutsch-amerikanischen Handelsgesellschaft, wegen betrügerischen Bankrotts und Betrugs zu drei Jahren Zuchthaus und 6000 Mark Geldstrafe.

Provinz Pommern.

Stettin. Aus der Irrenanstalt in Heyberge entwich der Modellstecher Karl Tornack, 47 Jahre alt, der auch hier und in der Provinz vor einigen Jahren als Verkäufer gefälschter Sparfassenbücher und als Vagabund sich bemerkbar gemacht hatte.

Strelow. Ein Unglücksfall mit tödtlichem Ausgang ereignete sich beim Wiesenmähen. Das Gespann der Wiesenmähdmaschine ging durch. Der neun Jahre alte Sohn des Stellmachers meisters Woldt, der auf die Pferde Acht geben sollte, wurde überfahren, ihm wurde von den Weibern der Maschine ein Bein vom Körper getrennt und das andere furchbar verstümmelt. Der verunglückte Knabe verstarb als bald.

Provinz Posen.

Posen. Die hiesige Handelskammer sprach sich für die östliche Anie eines Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin aus. Die Deutsche Kolonial-Gesellschaft wird in diesem Jahre eine Wanderausstellung in Posen veranstalten.

Kawitsch. In Wydown ist eine Häuserwohnung niedergebrannt, zwei Söhne des Besitzers kamen in den Flammen um.

Schneidemühl. Das hiesige Schwurgericht hatte am 1. April den Verräter Wolf Tarnow aus Katharinenberg wegen Verleitung zum Meineide zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt. Wegen eines unwesentlichen Formfehlers hob das Reichsgericht das Urtheil auf und wies die Sache an das Schwurgericht zurück. In der neuen Verhandlung wurde Tarnow freigesprochen und sofort aus der Haft entlassen.

Provinz Ostpreußen.

Groß Bronken. Mehrere Knaben begaben sich nach dem nahe gelegenen See, um zu baden. Der 14jährige

Sohn des dortigen Grundbesitzers Unterriefer wagte sich zu weit hinein, gerieth in eine tiefe Stelle und ertrank. Auf seinen Hilferuf stürzte sich der 12jährige Sohn des Gastwirths Gruber in's Wasser, um seinen Kameraden zu retten. Leider reichten seine Kräfte nicht aus, um den mit dem Tode ringenden Knaben an's Ufer zu bringen. Er wurde von diesem mit in die Tiefe gezogen und mußte seine müthige That mit dem Leben bezahlen.

Wemel. Das hiesige Schwurgericht verhandelte gegen eine achtköpfige Kalkschmünzerbande, die ihren hauptsächlichsten Absatz im russischen Grenzgebiet erzielte. Der Anführer der Bande, ein russischer Händler, erhielt eine Zuchthausstrafe von 12 Jahren.

Provinz Westpreußen.

Tirschan. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß den Bau einer elektrischen Centrale.

Torn. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte wegen Mordversuches beziehungsweise Anstiftung zum Mord den Maschinenführer Vorowski aus Kulmeise und den Besitzer Cicielek aus Wiekalonta zu je sieben Jahren Zuchthaus. Ersterer hatte die Chestra des Cicielek durch zwei Revolverkugeln zu tödten versucht, zu welchem Verbrechen er durch Cicielek angestiftet wurde, der ihm für die Ermordung der Frau 500 Thaler versprochen hatte.

Rheinprovinz.

Köln. Bei der durch Pioniere vorgenommenen Sprengung der alten Passenstraße flogen in Folge eines angeblich fehlgegangenen Schusses Holz- und Steinstücke in die benachbarten Häuser. Ein Holzstück durchschlug die Fensterrahmen einer befestigten Wirtshaus- und traf einen 74jährigen Gast; in einem Metzgerladen durchschlug ein schwerer Stein die Vordertheile; zwei Personen wurden verletzt. Die Fensterrahmen sämtlicher Nebenhäuser sind gesprungen, einzelne Füllungen herausgerissen.

Barmen. Die Waarenausfuhr aus dem Konsulatsbezirk Barmen betrug im abgelaufenen zweiten Vierteljahr \$1,342,452 gegen \$2,115,833 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Ausfuhr ist somit im zweiten Quartal d. J. um nicht weniger als \$773,381 zurückgegangen. Den Hauptgegenstand hat die Eisenindustrie zu verzeichnen.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Das Urtheil im Prozeß wegen der hiesigen Unruhen im Wai lautet folgendermaßen: neun Angeklagte wurden freigesprochen, einer jedoch einer Befreiungsanstalt überwiesen, einer wegen Beamtenebelidigung, einer wegen Widerstandes, fünf wegen Theilnahme am Aufruhr, sieben wegen schweren Aufruhrs zu Gefängnisstrafen von zwei Monaten bis zu zwei Jahren und sechs Monaten beziehungsweise zu Zuchthausstrafen von anderthalb bis drei Jahren verurtheilt.

Nordhausen. Bei dem hiesigen Juwelier Schneider wurde zur Nachtzeit eingebrochen und ein Posten Gold- und Silbergegenstände im Werthe von 22,000 Mark gestohlen. Die Einbrecher drangen von einem verlassenen Theater ein, welches an das Schneider'sche Grundstück hinten angrenzt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Gelegentlich einer Anklage wegen Vergehens gegen die Religion durch Störung einer Heilsarmeeversammlung erklärte das hiesige Gericht, die Heilsarmee sei keine Religionsgesellschaft, und verurtheilte die Angeklagten daher nur wegen Unfugs. Görlitz. Wegen Brandstiftung verurtheilte das hiesige Schwurgericht den Wertheimer der Reichener Papierefabrik, Hermann Schäfer, zu drei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust. Derselbe hatte am 18. Januar die Fabrik und das Direktorialgebäude in Brand gesteckt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Die Errichtung einer Handelskammer für West-Polstein in unserer Stadt, welche den Theil der Provinz Schleswig-Holstein umfassen soll, der in wirtschaftlicher Hinsicht nach Hamburg-Altona graoitiert, und den Stadtkreis Altona, die Kreise Pinneberg, Vauenburg, Steinburg und Stormarn, sowie die Stadt Neumünster einschließt, steht jetzt unmittelbar bevor. In ihr soll auch den Kleinbetrieben eine entsprechende Vertretung gewahrt werden.

Edernförde. Die nebeneinander gelegenen großen Fischerposten und Mariniranialten der Firmen Möller und Buhmann brannten nieder. Der Schaden ist bedeutend.

Provinz Westfalen.

Münster. An der Akademie in Münster sind in diesem Sommerhalbjahr 37 Studierende immatriculirt, von denen 308 der theologischen, 229 der philosophischen Fakultät angehören. Im vergangenen Winterhalbjahr betrug die Zahl der Studierenden 525, und zwar 314 Theologen und 211 Philosophen. Von den 308 Hörern der Theologie wohnen 228 in den bischöflichen Anstalten.

Dortmund. Aus Abneigung gegen ihr eigenes Kind ist die Frau des Arbeiter Florin hier selbst zur Mörderin geworden. Es ist jetzt ermittelt worden, daß die Frau vor einiger Zeit ihr wenige Monate altes Kind mit Kleefahrl vergiftet hat. Auf die Frage, weshalb sie das Verbrechen begangen habe, antwortete sie, sie habe das Kind nicht leiden mögen.

Sachsen.

Dresden. Die hier veranstaltete Ausstellung der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft schließt mit einem Ueberschlag von etwa 100,000 Mark ab. Der Weinbau ist in Sachsen seit der in den Jahren 1838 bis 1842 vorgenommenen Landesvermessung fortwährend stark zurückgegangen. Damals fand man eine dem Weinbau eingeräumte Fläche von 1708 Hektar vor. Vor zehn Jahren wurden noch 1283 Hektar Weinberge angetroffen; heute berechnet sich die mit Wein bebaute Fläche nur auf 650 Hektar. Immerhin ergab die amtliche Statistik des Jahres 1895 noch 1435 Weinbaubetriebe, darunter jedoch 548 mit nur 20 bis zu 50 Ar. Die Gegend um Meißen und Dresden-Neustadt weist bei Weitem den größten Theil der mit Wein bestandenen Fläche auf.

Freiberg. Der Senat der königlichen Bergakademie hat mehrere russische Studenten von der Akademie verwiesen, weil er als erwiesen anerkannt, daß diese Herren sich an der sozialdemokratischen Bewegung in Sachsen beteiligten. Einigen anderen russischen Studenten ist die gleiche Maßregel angedroht worden, sofern sie weiter an politischen Umtrieben theilnehmen.

Leipzig. Der argentinische Vizekonsul Müller hier selbst ist vom Landgericht wegen Betrugs zu sieben Monaten Gefängnis und 1400 Mark Geldstrafe verurtheilt worden.

Plauen. Hier wurden 17 Personen, darunter auch ein Fabrikant verhaftet, die in umfangreiche Täuschungs- und Diebstahlverbrechen verwickelt sind. Ein Verein gegen Fabrikdiebstahl, zu dem aus dem Chemnitzbezirk vor Jahren die Anregung gegeben wurde, ist bis heute nicht zu Stande gekommen.

Zwickau. Die hiesigen Tischlermeister haben die Forderung der Gehellen auf zehn Prozent Lohnverhöhung und neunstündige Arbeitszeit bewilligt.

Thüringische Staaten.

Gotha. Im hiesigen Krematorium wurden im Monat Juni 15 Leichen durch Feuer bestattet. Im ersten Halbjahre 1898 wurden 104 Feuerbestattungen vollzogen.

Koburg. Seit Anfang Juli ist das Konsulat der Ver. Staaten, das bisher in Sonneberg domicilirt war und dort sogar ein eigenes Gebäude besaß, hierher verlegt worden. In Sonneberg verbleibt nur eine Agentur, für die ein neuer Beamter aus Washington eingetroffen ist.

Salzungen. Eine jugendliche Renteneinpfängerin hat die hiesige Stadt aufzuweisen, in einem 21jährigen Mädchen, dem eine jährliche Invalidenrente von 115 Mark 20 Pfennige bewilligt worden ist, nachdem es fünf Jahre verstorben war und in dieser Zeit 18 Mark 20 Pfennige an Versicherungsbeiträgen entrichtet hat.

Freie Städte.

Hamburg. Die Ausfuhr Hamburgs nach den Ver. Staaten betrug im zweiten Quartal 1898 \$5,714,069 gegen \$4,629,197 im Vorjahr. Im Fiskaljahr 1897-98 betrug die Ausfuhr \$9,243,389 gegen \$16,143,675 im Vorjahr. Der Arbeitgeber-Verband Hamburg-Altona erläßt einen Aufruf zur Schaffung eines Strafabwehrfonds; zur Mitwirkung bei dessen Verwaltung hat die Handelskammer die Ernennung einer eigenen Kommission vorgeschlagen; 56 angehende Kaufleute haben den Aufruf durch ihre Unterschriften unterstützt.

Bremen. Beim Meisterschaftsrennen liegte Sommerfeld vom Danziger R.-V. gegen Dr. Schulze-Dehnbard von der Hamburger Favorit-Harmonia; P. Sommerkamp vom Berliner R.-V. und J. Hartmann vom Frankfurter R.-V., der im Anfang des Rennens in günstigster Position lag, gaben das Rennen auf, da sie zu viel Wasser übernommen hatten. Die Zeit betrug 8 Minuten 50 Sekunden für Sommerfeld.

Kübeck. Die Gefahr eines Streites der Bauhandwerker, welcher hier am 15. Juli beginnen sollte, falls die Arbeitgeber sich nicht bereit erklären würden, der Forderung der Gehellen eine Erhöhung des Stundenlohnes—folge zu leisten, wurde beseitigt. Die Arbeitnehmer haben ihre Forderungen zurückgezogen, nachdem ihnen von den Meistern eine Vohnerhöhung zum 1. April künftigen Jahres zugestimmt worden ist.

Oldenburg.

Delmenhorst. Die Verbandssitzung der freiwilligen Feuerwehren des Großherzogthums Oldenburg und des preussischen Jagdgebietes fand hier statt. Es waren 20 Wehren mit circa 700 Feuerwehrmännern vertreten.

Mecklenburg.

Rostock. Der Seidenbau wird am hiesigen Ort seit 40 Jahren betrieben. Der im Jahre 1858 gegründete Seidenbauverein ist fortgesetzt bemüht, durch den auf der Maulbeerplantage an der Cöbener Straße eingerichteten Betrieb für Aufklärung und Belehrung in der Seidenraupenzucht Sorge zu tragen. Die diesjährige Zucht verpricht besonders günstige Resultate zu erbringen. Die Ausbreitung der Seidenindustrie begegnet in so fern Schwierigkeiten, als es an Gelegenheit fehlt, die gewonnene Seide in gewünschter Weise zu verwerten.

Braunschweig.

Braunschweig. Hier beschäftigt man sich seit längerer Zeit mit dem Projekt eines Stichkanals von Braunschweig an den geplanten Mittelkanal. Die Handelskammer für das Herzogthum Braunschweig hat jetzt über die Rentabilität eines solchen Kanals eingehende Erhebungen ange stellt und sagt deren Ergebnis kurz dahin zusammen, daß der Bau des Kanals sich für Braunschweig und Umgebung als unumgänglich notwendig und aller Voraussicht nach auch als rentabel erweisen werde.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Ein Rechtsanwalt, der als Vertheidiger vor dem Schöffengericht die Werbung geäußert, wenn der Angeklagte verurtheilt werde, so sei dies ein Verbrechen an seinem eignen Ruße, wurde wegen Ungebühr zu einer Geldstrafe von 20 Mark verurtheilt.

Bingen. Das hier seit kurzer Zeit bestehende Rheinische Technikum wird gegenwärtig von 212 Schülern besucht. Die Anstalt befaßt sich ausschließlich mit der Ausbildung junger Leute im Maschinenbau und in der Elektrotechnik. Das neue von der Stadtverwaltung erbaute Gebäude wird am 1. Oktober der Anstalt übergeben und ist mit elektrischem Licht und Centralheizung ausgestattet.

Gießen. Der älteste Stadtverordnete, der Vorkämmerer der jüdischen Religionsgemeinde, Meyer Homberger, ist kürzlich im 79. Lebensjahre gestorben.

Mainz. Eine Versammlung städtischer Armenpfleger sprach sich im Anschluß an die Resolutionen der 17. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlfühligkeit zu Gunsten der Errichtung eines städtischen Obdaches für obdachlos gewordene Familien aus.

Worms. Die Stadtverordnetenversammlung verließ dem Oberbürgermeister Richter anlässlich dessen Ernennung zum Finanzminister das Ehrenbürgerrecht.

Bayern.

München. Die Umbauten im Krankenhaus links der Isar, wofür 1,220,000 Mark genehmigt waren, haben um etwa 300,000 Mark mehr gekostet, da sich im Laufe der Arbeiten noch verschiedene Bauvernahmen als notwendig erwiesen haben. Die Theresienwiese wird zufolge eines jüngst gefaßten Magistratsbeschlusses nach Ablauf der jetzigen Grundpachtungsverträge nicht mehr verpachtet. Der Handelsbankrott des früheren „Fremdenblattes“ Eugen Pfeleiderer, der auf Weigachten des Jahres 1891 mit Hinterlassung einer tüchtigen Unterbilanz aus München flüchtig wurde, ist kürzlich in Hofen gestorben. Er studierte dort Rechtswissen schaft und wollte Advokat werden.

Bayern. Die Umbauten im Krankenhaus links der Isar, wofür 1,220,000 Mark genehmigt waren, haben um etwa 300,000 Mark mehr gekostet, da sich im Laufe der Arbeiten noch verschiedene Bauvernahmen als notwendig erwiesen haben. Die Theresienwiese wird zufolge eines jüngst gefaßten Magistratsbeschlusses nach Ablauf der jetzigen Grundpachtungsverträge nicht mehr verpachtet. Der Handelsbankrott des früheren „Fremdenblattes“ Eugen Pfeleiderer, der auf Weigachten des Jahres 1891 mit Hinterlassung einer tüchtigen Unterbilanz aus München flüchtig wurde, ist kürzlich in Hofen gestorben. Er studierte dort Rechtswissen schaft und wollte Advokat werden.

Bayern. Die Umbauten im Krankenhaus links der Isar, wofür 1,220,000 Mark genehmigt waren, haben um etwa 300,000 Mark mehr gekostet, da sich im Laufe der Arbeiten noch verschiedene Bauvernahmen als notwendig erwiesen haben. Die Theresienwiese wird zufolge eines jüngst gefaßten Magistratsbeschlusses nach Ablauf der jetzigen Grundpachtungsverträge nicht mehr verpachtet. Der Handelsbankrott des früheren „Fremdenblattes“ Eugen Pfeleiderer, der auf Weigachten des Jahres 1891 mit Hinterlassung einer tüchtigen Unterbilanz aus München flüchtig wurde, ist kürzlich in Hofen gestorben. Er studierte dort Rechtswissen schaft und wollte Advokat werden.

Bayern. Die Umbauten im Krankenhaus links der Isar, wofür 1,220,000 Mark genehmigt waren, haben um etwa 300,000 Mark mehr gekostet, da sich im Laufe der Arbeiten noch verschiedene Bauvernahmen als notwendig erwiesen haben. Die Theresienwiese wird zufolge eines jüngst gefaßten Magistratsbeschlusses nach Ablauf der jetzigen Grundpachtungsverträge nicht mehr verpachtet. Der Handelsbankrott des früheren „Fremdenblattes“ Eugen Pfeleiderer, der auf Weigachten des Jahres 1891 mit Hinterlassung einer tüchtigen Unterbilanz aus München flüchtig wurde, ist kürzlich in Hofen gestorben. Er studierte dort Rechtswissen schaft und wollte Advokat werden.

Bayern. Die Umbauten im Krankenhaus links der Isar, wofür 1,220,000 Mark genehmigt waren, haben um etwa 300,000 Mark mehr gekostet, da sich im Laufe der Arbeiten noch verschiedene Bauvernahmen als notwendig erwiesen haben. Die Theresienwiese wird zufolge eines jüngst gefaßten Magistratsbeschlusses nach Ablauf der jetzigen Grundpachtungsverträge nicht mehr verpachtet. Der Handelsbankrott des früheren „Fremdenblattes“ Eugen Pfeleiderer, der auf Weigachten des Jahres 1891 mit Hinterlassung einer tüchtigen Unterbilanz aus München flüchtig wurde, ist kürzlich in Hofen gestorben. Er studierte dort Rechtswissen schaft und wollte Advokat werden.

Bayern. Die Umbauten im Krankenhaus links der Isar, wofür 1,220,000 Mark genehmigt waren, haben um etwa 300,000 Mark mehr gekostet, da sich im Laufe der Arbeiten noch verschiedene Bauvernahmen als notwendig erwiesen haben. Die Theresienwiese wird zufolge eines jüngst gefaßten Magistratsbeschlusses nach Ablauf der jetzigen Grundpachtungsverträge nicht mehr verpachtet. Der Handelsbankrott des früheren „Fremdenblattes“ Eugen Pfeleiderer, der auf Weigachten des Jahres 1891 mit Hinterlassung einer tüchtigen Unterbilanz aus München flüchtig wurde, ist kürzlich in Hofen gestorben. Er studierte dort Rechtswissen schaft und wollte Advokat werden.

Bayern. Die Umbauten im Krankenhaus links der Isar, wofür 1,220,000 Mark genehmigt waren, haben um etwa 300,000 Mark mehr gekostet, da sich im Laufe der Arbeiten noch verschiedene Bauvernahmen als notwendig erwiesen haben. Die Theresienwiese wird zufolge eines jüngst gefaßten Magistratsbeschlusses nach Ablauf der jetzigen Grundpachtungsverträge nicht mehr verpachtet. Der Handelsbankrott des früheren „Fremdenblattes“ Eugen Pfeleiderer, der auf Weigachten des Jahres 1891 mit Hinterlassung einer tüchtigen Unterbilanz aus München flüchtig wurde, ist kürzlich in Hofen gestorben. Er studierte dort Rechtswissen schaft und wollte Advokat werden.

Bayern. Die Umbauten im Krankenhaus links der Isar, wofür 1,220,000 Mark genehmigt waren, haben um etwa 300,000 Mark mehr gekostet, da sich im Laufe der Arbeiten noch verschiedene Bauvernahmen als notwendig erwiesen haben. Die Theresienwiese wird zufolge eines jüngst gefaßten Magistratsbeschlusses nach Ablauf der jetzigen Grundpachtungsverträge nicht mehr verpachtet. Der Handelsbankrott des früheren „Fremdenblattes“ Eugen Pfeleiderer, der auf Weigachten des Jahres 1891 mit Hinterlassung einer tüchtigen Unterbilanz aus München flüchtig wurde, ist kürzlich in Hofen gestorben. Er studierte dort Rechtswissen schaft und wollte Advokat werden.

Bayern. Die Umbauten im Krankenhaus links der Isar, wofür 1,220,000 Mark genehmigt waren, haben um etwa 300,000 Mark mehr gekostet, da sich im Laufe der Arbeiten noch verschiedene Bauvernahmen als notwendig erwiesen haben. Die Theresienwiese wird zufolge eines jüngst gefaßten Magistratsbeschlusses nach Ablauf der jetzigen Grundpachtungsverträge nicht mehr verpachtet. Der Handelsbankrott des früheren „Fremdenblattes“ Eugen Pfeleiderer, der auf Weigachten des Jahres 1891 mit Hinterlassung einer tüchtigen Unterbilanz aus München flüchtig wurde, ist kürzlich in Hofen gestorben. Er studierte dort Rechtswissen schaft und wollte Advokat werden.

Bayern. Die Umbauten im Krankenhaus links der Isar, wofür 1,220,000 Mark genehmigt waren, haben um etwa 300,000 Mark mehr gekostet, da sich im Laufe der Arbeiten noch verschiedene Bauvernahmen als notwendig erwiesen haben. Die Theresienwiese wird zufolge eines jüngst gefaßten Magistratsbeschlusses nach Ablauf der jetzigen Grundpachtungsverträge nicht mehr verpachtet. Der Handelsbankrott des früheren „Fremdenblattes“ Eugen Pfeleiderer, der auf Weigachten des Jahres 1891 mit Hinterlassung einer tüchtigen Unterbilanz aus München flüchtig wurde, ist kürzlich in Hofen gestorben. Er studierte dort Rechtswissen schaft und wollte Advokat werden.

Bayern. Die Umbauten im Krankenhaus links der Isar, wofür 1,220,000 Mark genehmigt waren, haben um etwa 300,000 Mark mehr gekostet, da sich im Laufe der Arbeiten noch verschiedene Bauvernahmen als notwendig erwiesen haben. Die Theresienwiese wird zufolge eines jüngst gefaßten Magistratsbeschlusses nach Ablauf der jetzigen Grundpachtungsverträge nicht mehr verpachtet. Der Handelsbankrott des früheren „Fremdenblattes“ Eugen Pfeleiderer, der auf Weigachten des Jahres 1891 mit Hinterlassung einer tüchtigen Unterbilanz aus München flüchtig wurde, ist kürzlich in Hofen gestorben. Er studierte dort Rechtswissen schaft und wollte Advokat werden.

Bayern. Die Umbauten im Krankenhaus links der Isar, wofür 1,220,000 Mark genehmigt waren, haben um etwa 300,000 Mark mehr gekostet, da sich im Laufe der Arbeiten noch verschiedene Bauvernahmen als notwendig erwiesen haben. Die Theresienwiese wird zufolge eines jüngst gefaßten Magistratsbeschlusses nach Ablauf der jetzigen Grundpachtungsverträge nicht mehr verpachtet. Der Handelsbankrott des früheren „Fremdenblattes“ Eugen Pfeleiderer, der auf Weigachten des Jahres 1891 mit Hinterlassung einer tüchtigen Unterbilanz aus München flüchtig wurde, ist kürzlich in Hofen gestorben. Er studierte dort Rechtswissen schaft und wollte Advokat werden.

Bayern. Die Umbauten im Krankenhaus links der Isar, wofür 1,220,000 Mark genehmigt waren, haben um etwa 300,000 Mark mehr gekostet, da sich im Laufe der Arbeiten noch verschiedene Bauvernahmen als notwendig erwiesen haben. Die Theresienwiese wird zufolge eines jüngst gefaßten Magistratsbeschlusses nach Ablauf der jetzigen Grundpachtungsverträge nicht mehr verpachtet. Der Handelsbankrott des früheren „Fremdenblattes“ Eugen Pfeleiderer, der auf Weigachten des Jahres 1891 mit Hinterlassung einer tüchtigen Unterbilanz aus München flüchtig wurde, ist kürzlich in Hofen gestorben. Er studierte dort Rechtswissen schaft und wollte Advokat werden.

Bayern. Die Umbauten im Krankenhaus links der Isar, wofür 1,220,000 Mark genehmigt waren, haben um etwa 300,000 Mark mehr gekostet, da sich im Laufe der Arbeiten noch verschiedene Bauvernahmen als notwendig erwiesen haben. Die Theresienwiese wird zufolge eines jüngst gefaßten Magistratsbeschlusses nach Ablauf der jetzigen Grundpachtungsverträge nicht mehr verpachtet. Der Handelsbankrott des früheren „Fremdenblattes“ Eugen Pfeleiderer, der auf Weigachten des Jahres 1891 mit Hinterlassung einer tüchtigen Unterbilanz aus München flüchtig wurde, ist kürzlich in Hofen gestorben. Er studierte dort Rechtswissen schaft und wollte Advokat werden.

Bayern. Die Umbauten im Krankenhaus links der Isar, wofür 1,220,000 Mark genehmigt waren, haben um etwa 300,000 Mark mehr gekostet, da sich im Laufe der Arbeiten noch verschiedene Bauvernahmen als notwendig erwiesen haben. Die Theresienwiese wird zufolge eines jüngst gefaßten Magistratsbeschlusses nach Ablauf der jetzigen Grundpachtungsverträge nicht mehr verpachtet. Der Handelsbankrott des früheren „Fremdenblattes“ Eugen Pfeleiderer, der auf Weigachten des Jahres 1891 mit Hinterlassung einer tüchtigen Unterbilanz aus München flüchtig wurde, ist kürzlich in Hofen gestorben. Er studierte dort Rechtswissen schaft und wollte Advokat werden.

lungen wurden vollständig umgearbeitet. Das Pistolenschießen wurde bei den Verbandsschießen als fakultativ eingeführt und Geschieß als nachträglicher Rekorde gewährt.

Neustadt. Ende vorigen Jahres machte Kaufmann Adolf Terpe aus Berlin auf dem hiesigen Kirchhof einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Kugel in den Kopf jagte. Nach seiner Wiederherstellung trat er in einem hiesigen Geschäft in Stellung. Seit Kurzem nun ist er unter Verlassung seiner Frau und seiner kleinen Kinder, die er in einem hiesigen Geschäft in Stellung hat, nach Berlin zurückgekehrt, um sich doch noch das Leben zu nehmen.

Württemberg.

Stuttgart. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurtheilte den Bankagente Hugo Viebmann von hier wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu 4 1/2 Jahren Zuchthaus und sechsmonatlichem Ehrverlust. Viebmann hatte sich als Vertreter eines Konfessions hervorragender Budapester, Berliner und Londoner Banken zur Verwertung eines großartigen Goldbergerwerkes in Australien aufgeboten. Durch Vorgehen gefälschter Telegramme suchte er seine Vorpostelungen glaubhaft zu machen. Hier, in Heilbronn und Göttingen schwindelte er von allerlei Privatleuten 78,000 Mark heraus, die er in der Gesellschaft von Tänzerinnen, Sängerinnen und dergleichen in Budapest, Wien, Berlin u. s. w. verjubelte.

Dettingen. Ein Opfer seiner Redenkunst wurde kürzlich ein Bauer, als er sich herbeiließ, auf einen ganz eigenthümlichen Kuhverkauf einzugehen. Der Kubikmeter seiner Kuh sollte nämlich mit 20,000 Mark bezahlt werden. Dem Manne imponirte jedenfalls die Höhe dieser Summe. Er schloß den Kauf ab und nun erhält er für sein Stück Vieh ungefähr einen fünfshunderttel Pfennig. Der gute Mann wird sich wohl hinter den Ohren gekratzt haben, als er das Rechenresultat bekam.

Ellwangen. Stadtschultheiß Franz Heilmann von Neresheim, der Amtsgeld im Betrage von 30,000 Mark unterschlug und in großem Maßstabe Schulden machte, wurde vom hiesigen Schwurgerichte zu sechs Jahren Zuchthaus, sechsmonatlichem Ehrverlust und 300 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Heilbronn. Bei den Ausschreitungen gelegentlich der Stichwahl des Oberbürgermeisters Hegelmaier, der eigentlich an dem Scaudal Schuld war, aus Versehen von einem Schultheiß der Umgegend, der gekommen war, Hegelmaier zu seinem voraussichtlichen Siege zu gratuliren, einen Schlag auf den Kopf. Dieser gab den Heil sofort zurück und traf den Schultheiß mitten auf die Nase. Kaum hatten die umstehenden Schaulente diesen Zwischenfall bemerkt, so war auch der Schultheiß schon ergriffen und auf die benachbarte Polizeiwache geschleppt. Nach einiger Zeit erklärte sich dann dort der Irrthum auf und der Schultheiß wurde in Folge der Intervention Hegelmaiers wieder in Freiheit gesetzt.

Merklingen. Hier hat die 51 Jahre alte Marie Focher ihren 81jährigen Ehemann, nachdem sie ihm für 40 Pfennige Branntwein geholt hatte, im Streite mit einem Krügel derart mißhandelt, daß er nach zwei Tagen seinen Verletzungen erlag.

Waiblingen. Kürzlich kam hier ein Kind vor einem beladenen Heuwagen zu Fall. Die Pferde und der Wagen gingen über dasselbe hinweg, ohne daß es den geringsten Schaden genommen hätte.

Baden.

Karlsruhe. Neulich Nachts gegen 12 Uhr fuhr am Ettlinger Bahnhofsplatz ein ungeklärter Bahnhofsbeamter manövrirende Maschine an eine vorbeifahrende Droschke, die zertrümmert wurde, während die Insassen und der Kutscher mit dem Schrecken davonkamen.

Albern. In letzterer Zeit traten mehrfach Typhuserkrankungen auf; ein Sterbefall hat bisher nicht vor. Die Krankheit trat meist nur da auf, wo der Anschlag an die städtische Wasserleitung noch nicht erfolgte und in der Nähe des verfallenen Fleinbäckereis.

Mannheim. Zum ersten Bürgermeier unserer Stadt wurde für den zum Bürgermeister in Rastatt ernannten Herrn Bräutigam der bisherige zweite Bürgermeister Martin mit 65 von 80 abgegebenen Stimmen gewählt.

Oberkirch. Sparsassenkontrollleur Hugo Aug ist unter Hinterlassung von Frau und Kindern wegen drückender Schuldenlast flüchtig gegangen unter Mitnahme von 5000 Mark, die er vorher noch bei der Sparkasse Oppau gegen Bürgschaft erhoben hatte.

Schlag-Lothringen.

Strasburg. Eine für Kadfahrer interessante Entscheidung wurde vom hiesigen Schöffengericht gefällt. Der Fahrdrabänder Blasche von Schittigheim hatte ein Strafmandat erhalten, wegen des nicht erfolgten Erhörens der Hauptverhandlung vor dem Schöffengericht erließ er in einem eleganten Sportostium. Das Gericht betrachtete das Auftreten im Sportostium als grobe Ungebühr und verhängte über Blasche eine Ordnungsstrafe von 5 Mark. Blasche legte gegen dies Urtheil Beschwerde beim Oberlandesgericht in Colmar ein.

Bayern.

Gagana u. Hier wurde der 32 Jahre alte französische Gymnastik-

rer Johann Maria Josef Rovenne, der erst unlängst nach Frankreich „geschickt“ worden war, wieder verhaftet. Die Worte „Wandern“—Verhaftung—Gefängnis—Schub nach Frankreich—Rückkehr nach Deutschland, insbesondere nach Gagana—Verhaftung u. s. w.—geben in aller Kürze den genauen, in den letzten Jahren sich immerfort wiederholenden Lebensgang des Mannes, dessen Loos nun wieder darin bestehen dürfte, nach Abstrich einer mehrwöchigen Freiheitsstrafe neuerdings nach Frankreich „abgeschickt“ zu werden.

Oesterreich.

Wien. Oesterreich besaß früher keine Orden für Frauen. In besonderen Fällen verlieh der Monarch hervorragenden Frauen das goldene Verdienstkreuz. Anlässlich des Regierungsjubiläums stiftete nun der Monarch einen nach der Kaiserin genannten Elisabethorden, welcher ausschließlich Frauen verliehen wird. Der neue Frauenorden wird in denselben Rang wie der Franz Josephs-Orden stehen.

Kirchlich Nachts brannte die Pferdebahnremise im Prater ab. Die 400 Pferde, die dort standen, wurden gerettet. Der Schaden beträgt 80,000 Gulden.—Bei der Preisvertheilung an die Sieger im Jubiläumsschießen erhielten Voisl (Yangu) den Preis des deutschen Kaisers, Diehl (München) den Preis des Prinzregenten von Bayern. Koch (Ueberfeld) erhielt den vom Kaiser Franz Joseph gestifteten Preis und Köbe (Görlitz) die Ehrengabe der Stadt Wien.

Bregenz. Mit Rücksicht darauf, daß immer wieder kleine Ruder- und Segelboote während des Verkehres der Dampfschiffe vor der Seehafenfährt kreuzen und daß dadurch sehr oft die Boote in Lebensgefahr gerathen, hat die kaiserliche königliche Bezirkshauptmannschaft Bregenz eine Rundmachung veröffentlicht, nach welcher die Bootbesitzer wiederholt ermahnt werden, der Hafeneinfahrt und dem vorgelegten Seethiel bei Vermeidung einer Strafe bis zu 100 Gulden oder Arrest bis zu 14 Tagen mit den kleinen Ruder- und Segelbooten fernzubleiben.

Budapest. Baron von Gelsheim, Sohn des früheren Budapesters Korngommanneus, aus einer badischen Familie stammend, gibt das läbliche Beispiel der Parzellierung von zwei großen Gütern in Bauernpachtgrundstücke.

Budweis. Hier und in Krumman haben die deutschen Gemeindebehörden abgelehnt, für den auf einer Inspektionsreise befindlichen Statthalter Graf Goudenhoven einen Empfang zu veranstalten.

Eger. Sämmtlichen Militärpersonen wurde hier das Tragen von Korallen um Hals als Strafe verboten.

Junobrad. Im Monat Juni sind hier 8304 Fremde eingetroffen. Darunter befanden sich 3550 Personen aus Oesterreich-Ungarn, 3467 aus Deutschland, die übrigen aus anderen Ländern. Im gleichen Monat des Vorjahres betrug die Fremdenzahl in Junobrad 7057 Personen. Feuer also ein Mehr von 1247 Personen.

Leoben. Aus Gram über kürzlich erlittene schwere geschäftliche Verluste hat hier der angehene Bankier Paul Schellenberg seinen Leben durch Erschießen ein gewaltsames Ende gemacht.

Salzburg. Der Vandalenbesatzsulant Graf Volgarini ist mit einer hiesigen Bürgergarde verurtheilt. Er hinterläßt ungefähr 20,000 Kronen Schulden.

Schweiz.

Bern. Der Nationalrath hat im Zustimmung zu dem Beschlusse des Bundesrathes eine Bundesubvention von 4,500,000 Francs zu dem Empion-Turich mit 78 gegen 8 Stimmen genehmigt.—An der Universität Bern hat sich Dr. Amurto Turmatin aus Russland für Philosophie und Literatur habilitirt.